



# KEIRA KNIGHTLEY

## Zielstrebig an die Spitze

**M**arilyn Monroe war Anfang Zwanzig, als sie in „Asphalt-Dschungel“ eine ihrer ersten Rollen als naive Blondine spielte; im gleichen Alter gelang Cameron Diaz der große Durchbruch in „Verrückt nach Mary“ und Julia Roberts der erste Welterfolg als „Pretty Woman“. Dagegen war die derzeit angesagteste britische Schauspielerin geradezu ein Jungspund bei ihrem Start auf den Filmolymp, denn als „Kick it like Beckham“ in die Kinos kam, da war Keira Knightley gerade mal siebzehn Jahre jung.

**Angesichts ihres Werdegangs** ist der Begriff Traumkarriere durchaus angebracht, schließlich hat die Tochter eines Schauspielers und einer Bühnenautorin schon im Kindergartenalter lautstark den Wunsch nach einem eigenen Agenten geäußert. Das mag ein spielerisch geäußertes und angesichts des künstlerischen Elternhauses gar nicht so abwegiger Gedanke eines kleinen Mädchens gewesen sein, aber es war letztendlich auch ein Ausdruck für die Zielstrebigkeit, mit der sich die Londonerin schon von klein auf zur Schauspielerei bewegt hat. Jedenfalls bekam sie ihren Agenten auch, und zwar mit sechs Jahren, und ein Jahr später war sie erstmals in einer kleinen Rolle als „Little Girl“ in einem Fernsehfilm zu sehen.

**Eine der folgenden Arbeiten** brachte Keira auch dem deutschen Fernsehpublikum nahe, in einer Adaption des Romans „Heimkehr“ von Rosamunde Pilcher spielte sie die junge Judith Dunbar. Etwa zur gleichen Zeit tauchte ihr Name erstmals weltweit auf, denn George Lucas besetzte sie im ersten der neuen „Star Wars“-Filme als Doppelgängerin und Leibwächterin von Natalie Portman als Königin Amidala. Für ihre erste Nacktszene in dem Thriller „The Hole“ brauchte die damals Fünfzehnjährige die Erlaubnis ihrer Mutter Sharman Macdonald, die übrigens auch das Drehbuch für den aktuellen Film ihrer Toch-

ter (siehe nächste Seite) schrieb. Viel mehr Aufmerksamkeit aber erregte Keira Knightley nicht nur in ihrer fußballverrückten Heimat als Jules Paxton in ihrem ersten international erfolgreichen Film „Kick it like Beckham“. Obwohl sie sich während der Dreharbeiten auf ihren Schulabschluss vorbereiten musste, schaffte Keira sechsmal eine Bestnote, was angesichts der Lese- und Schreibschwäche, mit der sie jahrelang zu kämpfen hatte, besonders erstaunlich ist. Nicht umsonst hat sie einmal Katharine Hepburn und Vivien Leigh als ihre Filmheldinnen bezeichnet – und zwar nicht wegen ihrer Fähigkeiten, sondern wegen ihrer Beharrlichkeit. Dazu passt auch, dass Keira Knightley nie eine Schauspielausbildung gemacht hat, sie konnte in ihrer bisherigen Laufbahn immer das Prinzip „Learning by Doing“ anwenden

**Vor sechs Jahren spielte** sich Keira Knightley endgültig in die Herzen eines Millionenpublikums, die Rolle der Gouverneurstochter Elizabeth Swann in der Blockbuster-Trilogie „Fluch der Karibik“ katapultierte die junge Britin endgültig an die Spitze. Zwischen den drei Welterfolgen war sie zudem in weiteren Kostümfilmen wie „Stolz und Vorurteil“ erfolgreich, für den sie ihre erste Oscar-Nominierung erhielt.

**Eigentlich wollte** der sozial engagierte Star nach dem Piraten-Hype Hollywood erstmal den Rücken kehren und sich mehr um kleinere Projekte kümmern, aber da wird wohl nichts draus, wenn man sich die lange Liste ihrer aktuellen Produktionen anschaut. Sie sagt ja von sich, dass sie mit jeder Rolle noch besser werden möchte und dass sie sich selbst gar nicht als komplette Schauspielerin empfindet. Das lässt angesichts der Zielstrebigkeit, mit der die Vierundzwanzigjährige seit früher Kindheit an ihrer Karriere arbeitet, noch auf viele Filme mit ihr hoffen.

Georg Giesebrecht

## EDGE OF LOVE – WAS VON DER LIEBE BLEIBT



Großbritannien 2008

Regie: John Maybury

Mit: Keira Knightley, Sienna Miller,  
Matthew Rhys, Cilian Murphy

Verleih: Koch Media

Start: 23.7.

### GEFÜHLSWIRRUNGEN

London im Jahre 1944. Während um sie herum der Krieg tobt, begegnet Vera Phillips zufällig ihrer Jugendliebe Dylan Thomas wieder. Der charismatische Dichter ist mittlerweile mit der extravaganten Caitlin verheiratet und auf der Suche nach einer Bleibe. Vera nimmt die beiden bei sich auf, freundet sich mit Caitlin an und verliebt sich wieder in Dylan. Doch als der Soldat William auftaucht und heftig um sie wirbt, lässt sie sich auf ihn ein und heiratet ihn. Als William wieder an die Front muss, ziehen Vera, Caitlin und Dylan zusammen aufs Land, wo die Gefühlswirrungen wieder aufbrechen und wo sich Vera nach der Rückkehr ihres eifersüchtigen Mannes endgültig entscheiden muss.

John Maybury ist ein stimmungsvolles und stimmiges Liebesdrama gelungen, das mit viel Liebe zum Detail und einem starken Ensemble glänzt.

gegi

# RÜCKBLICK

## FIDEL CASTRO – DAS ENDE EINER ÄRA

„IT IS THE TRAGIC STORY OF A NATION  
WHO SAW A MESSIAH IN JUST A MAN.“

(ADRIANA BOSCH – AUTORIN,  
REGISSEURIN UND PRODUZENTIN)

Foto: © edel

USA 2004, ZDF arte

Regie: **Adriana Bosch**

Mit: **Fidel Castro, Alina Fernández,  
Rafael Díaz-Balart, Alcibiades Hidalgo**

Verleih: **edel**

Preis: **ca. 14,99 Euro**

### LEHRREICHE BILANZ

Beim Thema Kuba scheiden sich bekanntlich die Geister. Anhänger der Revolution berufen sich auf die Errungenschaften im Bildungs- und Gesundheitswesen, gerne wird auch die Figur Castro verkürt und alle negativen Entwicklungen mit den wirtschaftlichen Embargos erklärt. Gegner Castros verweisen auf die schlechte Grundversorgung der Bevölkerung und auf die Fehler, die er mit anderen kommunistischen Führern gemeinsam hat. Und wenn man dann Menschen fragt, die öfter und auch länger in Kuba sind, dann ist die Informationslage plötzlich gar nicht mehr so schwarz-weiß.

Die zweistündige Dokumentation liefert selbst für geschichtlich Interessierte einige neue Aspekte zum Thema Kuba. Das gelingt der Regisseurin durch die gelungene Verknüpfung der wichtigsten Eckpunkte in Castros Leben und der historischen, für Kuba entscheidenden innen- und außenpolitischen Ereignisse. Die Bilanz fällt eher negativ aus, weniger für Kuba, als für Castro. Sehenswert ist der Film aber für beide Parteien – seine Freunde und seine Gegner.

**Georg Giesebrecht**

### SALAMI ALEIKUM



Foto: © Zorro Film GmbH

Deutschland 2009

Regie: **Ali Samadi Ahadi**

Mit: **Navid Akhavan, Anna Böger,  
Wolfgang Stumph, Michael Niavarani**

Verleih: **Zorro**

Start: **23. 7.**

### HERRLICHE VERSTRICKUNGEN

Mohsen ist Ende Zwanzig und wohnt noch zu Hause. Sein Vater betreibt eine Metzgerei in Köln und hält den Sohn für einen Versager. Der flüchtet sich in Tagträumereien, und wenn das nicht mehr hilft, dann strickt er auch. Mohsen strickt oft. Und manchmal streikt er auch, wenn es ans Schlachten geht. Trotzdem will er den elterlichen Betrieb retten, strandet bei der geplanten Aktion aber in der ostdeutschen Provinz. Dort verliebt sich der schwächliche Mohsen in die große und starke Automechanikerin Ana und gibt sich der Vegetarierin gegenüber als Textilhändler aus. Als dann seine Eltern in dem heruntergekommenen Dorf auftauchen, das zu DDR-Zeiten eine Hochburg der Oberbekleidungsindustrie war, geht der Kuddelmudel richtig los.

Ausgerechnet der Regisseur, der mit dem Dokumentarfilm „Lost Children“ über Kindersoldaten für Furore sorgte, bringt mit seinem Spielfilmdebüt die lustigste, leichteste Komödie seit Langem auf die Leinwand. Tolle Ideen, tolle Geschichte, viel zu lachen.

**gegi**



### SUMMER OF THE 80s – PART TWO



Foto: © arte

Filme von 1980–2009

Mit: **George Michael, Keith Haring,  
Queen, Eurythmics, Depeche Mode**

Läuft auf: **arte**

Start: **Di. & Do. bis 25. 8.**

### SCHWER ANGESAGT

Zweimal pro Woche lohnt es sich bis Ende August, entweder dem abendlichen Sommerregenguss ins trockene Wohnzimmer zu entfliehen oder der übermäßigen Hitze durch den klimatisierten Heimkinobesuch auszuweichen. Der „Summer of the 80s“ läuft zu Höchstform auf und der Sender arte beweist mit seiner Filmauswahl, dass dieses Jahrzehnt – trotz aller Versuche, es totzukulten – für die Filmszene und die Musiklandschaft nach wie vor enorm wichtig ist. Viele Trendsetter sind heute noch erfolgreich unterwegs wie Depeche Mode, einige verstorbene Weltstars wie Freddy Mercury und Michael Jackson ziehen auch heute noch Millionen weltweit mit ihrer Kunst in ihren Bann ...

Für viele Zuschauer ist es ein willkommenes Wiedersehen mit den Helden der Jugend, da darf auch manche Hassliebe nicht fehlen, und die Jüngeren werden überrascht sein, dass einiges, was ihnen an heutigen Künstlern gefällt, in den Shows und Filmen aus den 80ern doch auch schon irgendwie so klang und so aussah.

**gegi**



## KLEINE TRICKS



Foto: © Kool

Polen 2007

Regie: Andrzej Jakimowski

Mit: Damian Uł, Ewelina Walendziak,  
Ivona Fornalczyk, Tomasz Sapryk

Verleih: Kool

Start: 23. 7.

## ZU RECHT PRÄMIERT

Ist er's oder ist er's nicht? Das scheinen sich auf dem Filmfoto beide zu fragen und beide werden in diesem Film auch eine gemeinsame Antwort darauf finden. So viel darf verraten werden, denn es geht bei dieser wundervollen Geschichte nicht um die Vorhersehbarkeit eines möglichen Happy Ends. Der Weg ist das Ziel – und diese abgedroschene Phrase wurde lange nicht mehr so mitreißend filmisch umgesetzt wie bei dem Gewinner des diesjährigen Freiburger Filmfestes.

Für den kleinen Stefek ist es klar, dass der Mann, den er am Bahnhof kennenlernt, sein Vater ist, der sich vor Jahren schon aus dem Staub gemacht hat. Seine große Schwester Elka wiegelt ab, hat auch andere Probleme, denn sie ist auf der Suche nach einem besseren Job, um dem Provinzkaff entfliehen zu können. Stefek entwickelt seine eigenen Methoden, um der Wahrheit über den Mann vom Bahnhof auf die Spur zu kommen oder besser gesagt: zu helfen. Mit seinen kleinen Tricks. Mit denen er auch die Kinobesucher verzaubert.

gegi



## EIN AUGENBLICK FREIHEIT



Foto: © Film Kino Text

Österreich/Frankreich 2008

Regie: Arash T. Riahi

Mit: Navid Akhavan, Pourya Mahyari,  
Elika Bozorgi, Behi Djanati Atai

Verleih: Film Kino Text

Start: 13. 8.

## WECHSELBÄDER

Lale und ihr Mann Hassan wagen mit ihrem Sohn Kian die Flucht aus dem Iran. Auch Ali (Navid Akhavan, der Moshen aus „Salami Aleikum“) und sein Freund Merdad riskieren ihr Leben, um die beiden Kinder Azy und Arman in den Westen zu schmuggeln, wo deren Eltern politisches Asyl gefunden haben. In einem schäbigen Hotel in Ankara kommen sie alle unter und mit ihnen noch weitere Flüchtlinge wie die beiden Freunde Manu und Abbas. Ständig auf der Flucht vor der türkischen Polizei und dem iranischen Geheimdienst, können die Mitglieder dieser bunt zusammengewürfelten Schicksalsgemeinschaft immer wieder für einen kurzen Moment kleine, ungewohnte Freiheiten auskosten. Als eine Liebeserklärung an das Leben hat Arash T. Riahi seinen Film bezeichnet, denn „Freiheit bedeutet Leben“. Er hat auch eigene Erfahrungen in dieser eindrucksvollen Geschichte verarbeitet und öffnet den Zuschauern auf berührende Weise die Augen für das, was an den Grenzen unserer Festung Europa tagtäglich passiert.

gegi

VOLL VON  
DER ROLLE

Foto: © moviewallpapers.net



## NICHT MIT UNS

Das ist der große Vorteil des Filmbizzz. Da gibt es keine Sauregurkenzeit wie bei den Kollegen, die über große und kleine Politik schreiben dürfen. Bei den Stars und Sternchen ist immer was geboten. Und trotzdem beteiligt sich der politisch korrekte Filmrezensent nicht an den wilden Verschwörungstheorien der Klatschkolumnistenbranche. Unsere Leser interessiert es nicht, wie Michael letztendlich starb, wer ab wann wie viel davon hatte und wer warum nicht. War ja schließlich kein Schauspieler. Und selbst im trübsten Sommerloch wendet sich der chillist angewidert ab, wenn die anderen in ihrer Not das Dauerthema „Wetter“ herauskramen, um noch einen Alibilacher zu provozieren. Nicht mit uns! Wir kümmern uns um die wahre Kunst. Die sieht derzeit so aus, dass echt nicht viel los ist.

Mel Gibson wird demnächst unter der Regie und an der Seite seiner Filmehefrau Jodie Foster einen Depressiven spielen, der nur mit seiner Biber-Handpuppe noch etwas Spaß hat und für Weihnachten 2010 sind die Schlümpfe in 3D angesagt.

Da ist in Freiburg mehr geboten, denn da wird es ab dem 30. Juli allabendlich wieder das Sommernachtskino geben – im Innenhof des Schwarzen Klosters. Michael Wiedemann hat ein tolles Programm zusammengestellt, mit Klassikern, Highlights der letzten zwölf Monate und einigen Premieren der kommenden Wochen. Die einzelnen Termine stehen im chilli-Kalender und mit allen Hintergrundinfos unter [www.sommernachtskino.de](http://www.sommernachtskino.de). Zurück zum Wetter. **Georg Giesebrecht**